

Wittgensteiner Zeitung

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe,
der Aemter Wittgenstein, Banse und Erndtebrück

Die Wittgensteiner Zeitung erscheint jeden
Dienstag, Donnerstag u. Samstag u. kostet
monatlich M. 1. —: Fernsprecher Nr. 1
Postfachkonto Köln Nr. 404 49 —

Anzeigen: 1 mm hoch, 43 mm breit 10 Pfg.
Familien- und Klein-Anzeigen 5 Pfg.
Klappen 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfg.
Strofonto: Kreis, artifice Laasphe Nr. 9.
Bantonto: Warburger Bank Ndl. Laasphe

Schuldrückung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Nummer 122

Donnerstag den 13. November 1924

49. Jahrgang

Das Steuerprogramm der Reichsregierung.

Die Unstimmigkeiten zwischen den Finanzministern der Länder und dem Reichsfinanzministerium, die anlässlich der bevorstehenden Herabsetzung der Reichsteuern entstanden waren, sind im wesentlichen geschlichtet. Der Grund dieser Differenzen bestand darin, daß durch eine Herabsetzung der Reichsteuern die einzelnen Länder nicht mehr den Zuschuß vom Reich bekommen konnten, den sie bisher erhielten. Andererseits stellte der Reichsfinanzminister für eine eventuelle Senkung der Reichsteuern die Bedingung, daß auch die Länder eine Steuernachlassung vornähmen. Die Finanzminister der Länder vertraten den Standpunkt, daß sie bei Fortfall dieser Zuschüsse einen so erheblichen Rückgang an Einnahmen hätten, daß sie ihrerseits unmöglich für eine Steuerentlastung eintreten könnten. In den Verhandlungen, die in voriger Woche in Berlin gepflogen wurden, einigte man sich schließlich dahin, daß auch die Finanzminister der Länder dem Reichssteuerprogramm zustimmen und versprochen, eine Senkung der Landessteuern mit größter Beschleunigung zu erwirken, unter der Bedingung, daß die die Grundlagen der Länderhaushalte bildenden Ueberschüsse von Anteilen an Reichsteuern in den vier Monaten Dezember 1924 bis März 1925 nicht unter den Monatsdurchschnitt der beiden Monate August und September 1924 sinken.

Durch die Auflösung des Reichstages muß dieser Finanz-ausgleich bis zur Konstituierung des neuen Reichstages zurückgestellt werden. Dagegen können die Hauptsteuern, die in der Reorganisation des Steuerprogramms mit vorgesehen sind, im Verordnungswege erlassen werden. Wie vorauszu-sehen war, wird zunächst die Umsatzsteuer ermäßigt. Der Satz von bisher 2 Prozent wird ab 1. Januar 1925 auf 1½ Prozent herabgesetzt, und es ist wahrscheinlich, daß bei guter Weiterentwicklung in absehbarer Zeit eine abermalige Senkung auf 1 Prozent angestrebt wird. Der Begriff Luxussteuer hat seit jeher ein falsches Bild dieser Steuer gegeben. Es handelt sich hier nicht etwa um die Besteuerung eines absoluten Luxusgegenstandes, sondern um die Besteuerung einer hochwertigen Qualitätsware. Auch hier wird der Satz ermäßigt, und zwar von 15 auf 10 Prozent. Sodann mußte die Einkommensteuer geändert werden. Man kann diese Steuer in 3 Gruppen zusammenfassen:

1. Lohnsteuer,
2. Veranlagte Einkommensteuer,
3. Vorauszahlung auf die Einkommensteuer.

Es ergab sich, daß die Lohnsteuer für gewisse volkswirtschaftliche schwache Kreise eine zu starke Belastung war. Eine Milderung tritt nun infolgedessen ein, als der steuerfreie Betrag von bisher 50 auf 60 M. erhöht wird. Für Verheiratete erhöht sich dieser freie Betrag entsprechend der Zahl der Kinder. Beispielsweise hat ein Verheirateter ohne Kinder im Jahr 889 M. steuerfrei, mit 1 Kind 906 M., 2 Kindern 929 M. Die Staffel steigt fort, so daß demnach eine Familie mit 8 Kindern 2000 M. steuerfrei hat. Die Lohnsteuer ist also nach rein sozialen Gesichtspunkten geregelt. Ob aller-

dings die Erhöhung der Werbesteuern um 10 M. eine fühlbare Erleichterung bringen wird, ist sehr problematisch. Bei dem zweiten Teil der Einkommensteuer handelt es sich um bestimmte veranlagte Sätze für höhere Gehälter usw. Diese Steuer wird nicht ermäßigt. Die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer wurden von jeher als drückend empfunden, da es sich hier nicht um eine Steuer nach dem direkten Einkommen handelt, sondern um eine Steuer, die nach bestimmten realen Gesichtspunkten erhoben wird. Beim Handel konnte man hier von einer Art Umsatzsteuer sprechen, bei der Landwirtschaft von Vermögenssteuer. Wegen dieser Vorauszahlungen liefen kurz vorm Fälligkeitstermin bei den einzelnen Finanzämtern unzählige Stundungsgesuche ein, da es oft nicht möglich war, die benötigten Summen bereitzustellen. Auch hier ist eine Ermäßigung von 25 Prozent ab 1. Dezember vorgesehen. In dem System selbst kann zunächst nichts geändert werden.

Die ganze Steuerreform hat in weiten Kreisen großes Befremden hervorgerufen. Man hatte erwartet, daß die in Aussicht gestellten Ermäßigungen eine breitere Basis einnehmen würden. Die Industrie- und Handelskammern protestieren schon gegen diese Unzulänglichkeit. Es ist eine allgemeine Tatsache, daß die Wirtschaft durch oft überaus hohe Steuern gedrosselt wird. Der Reichsfinanzminister Dr. Luther verkennet nicht die Gefahren, die in einer solchen Besteuerung liegen. Für ihn galt jedoch der Grundsatz: erst der Staat, dann die Privatwirtschaft. Jetzt, wo der Staatshaushalt in Ordnung gebracht ist, können dem Handel und der Wirtschaft Erleichterungen zubilligt werden, immer aber unter der Voraussetzung, daß auch hier eine Preisentwertung vorgenommen wird, und zwar unter Milderung der Preis-kalkulation. Die an sich bescheidenen Steuerherabsetzungen dürften erst der Anfang des großen Sanierungsprogramms sein, dessen Staat und Wirtschaft dringend bedürfen und unter das auch das Problem der Vorkriegsschulden mitzurechnen ist.

Anarchistische Kämpfe in Spanien.

Aus verschiedenen Gegenden Spaniens werden blutige Zusammenstöße zwischen Lin- und Anarchisten gemeldet. Großer Aufsehen erregte in Paris die Meldung, daß eine etwa 50 Mann starke Anarchistenbande beim Ueberschreiten der französischen Grenze der spanischen Polizei ein blutiges Gefecht in dem Grenzort Bera lieferte. Auf beiden Seiten gab es zusammen fünf Tote. Die Anarchisten mußten schließlich in das Gebirge flüchten. 20 wurden gefangen genommen. Den andern gelang es, über die französische Grenze zu flüchten. Acht wurden von französischen Grenz-hörnern dingfest gemacht. Ein spanischer Kommunist, dessen Kleider von Kugeln durchlöchert waren, wollte sich nicht ergeben und warf sich unter einen Eisenbahnzug. Die genaue Zahl der Anarchisten, die in den einzelnen Grenzorten ver-

haftet worden sind, ist noch nicht mitgeteilt, doch glaubt man, daß es sich um ein planmäßiges Vorgehen der spanischen Opposition handelt und daß weitere Verhaftungen bevorstehen. Eine französische Meldung besagt, daß nach einem Telegramm aus Barcelona ein Pionierregiment in der Stadt gemutert hat. Der Gouverneur von Barcelona hat starke Truppenkräfte zusammengezogen und die Kaserne der Reuterei umstellen lassen.

Ueber die Aufstandsbewegung in Spanien

liegt eine ganze Reihe allerdings nicht sehr bestimmter Nachrichten vor. Sie lassen nur erkennen, daß in der Provinz Katalonien eine große Aufstandsbewegung gegen das spanische Militärdirektorium ausgebrochen ist, die seitens der spanischen Behörden mit aller Schärfe niedergehalten wird. Der strengen Zensur wegen ist es ausgeschlossen, zuverlässige Nachrichten zu erhalten. Die amtlichen Nachrichten sind alle aus Lissabon datiert und besagen lediglich, daß jetzt in Katalonien und Navararra wiederum vollständige Ruhe herrscht.

Die Aufstandsbewegung soll von einer an der französisch-spanischen Grenze gelegenen Pionierkaserne ausgegangen sein. Das Militär-Direktorium hat starke Kräfte herangezogen, um des Aufstandes Herr zu werden.

Ein neues Schandurteil.

Aus Metz wird gemeldet: Das Kriegsgericht verurteilte den deutschen Hauptmann Grabonski vom 154. Inf.-Reg. wegen angeblicher Plünderung des Hauses eines Nobels Zimmermann in Brilly, wo er 1915 einquartiert war, zu 10 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und 20 Jahren Aufenthaltsverbot.

Da der Angeklagte nicht erschienen war, wurde er, wie gewöhnlich, in contumaciam verurteilt.

Die Landtagswahlen in Anhalt.

Am Sonntag fanden in Anhalt die Wahlen zum Landtag statt. Nach den bisherigen Wahlergebnissen werden an Mandaten im neuen Landtag bekommen: Bürgerliche Volksgemeinschaft 14 (15), Sozialdemokraten 15 (13), Demokraten 3 (1), Kommunisten 2 (4), Zentrum 0 (0), Nationalsozialisten 1 (2), Bodenreformer 1 (1).

Nach den bisher bekannten Ergebnissen erhielten die Sozialdemokraten einen starken Stimmenzuwachs, ebenfalls die Demokraten, die allerdings bei den letzten Wahlen einen starken Rückschlag zu verzeichnen hatten. Die Völkischen dürften sich ungefähr behaupten. Die Kommunisten verlieren dagegen ganz beträchtlich. Im großen Ganzen ist der Stimmenzuwachs auf die stärkere Wahlbeteiligung zurückzuführen.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

„Ich will aber nicht!“ rief Isa heftig. „Der Armeleute-Gerrich geht mir auf die Nerven!“
„Na, ein tägliches Bad können sich die armen Leute freilich nicht gönnen und noch weniger teure Parfüms!“ verfechte Klaus ironisch. „Sie dürfen dabei aber nicht vergessen, daß die Leute Ihnen das Geld verdienen helfen, das Sie ausgeben!“
„Ah, sieh da, Herr Baron, welche Entdeckung! Sie sind ja der reine Volksbeglucker! Sicher werden Sie Ihr Althof auch in dem menschenfreundlichen Sinn sozialisieren, mit den Arbeitern an einem Tische sitzen usw.“
„Sie haben wirklich nicht nötig, gnädiges Fräulein, aber mich zu spotten. Aber schließlich, es trifft mich nicht. Nebenfalls werde ich tun, was mein Gefühl und Herz mir vorschreiben.“
„Ah, dann habe ich wahrscheinlich nach Ihrer Ansicht kein Herz.“
„Leider kann ich dem nicht widersprechen.“ entgegnete Klaus ruhig, „und das ist sehr schade!“
„Ich fühle mich aber sehr bechaglich dabei!“
„Wohl Ihnen. Doch vielleicht haben Sie ein wenig gegen Ihre Ueberzeugung gesprochen. Ich möchte das sogar annehmen!“
„Ist mir gar nicht eingefallen!“ Sie zuckte wegwerfend die Achseln, und ihre Mundwinkel bogen sich hochmütig herab.
„Ich bin, wie ich bin, und werde mich nicht ändern! Das zu verlangen, wäre anmaßend von jemand, der nicht das Recht dazu hat!“
Isabella war außer sich. War ihm denn gar nicht beizukommen. Unbarmherzig kniete sie die Zweige, die sie beim Gehen auf dem schmalen Waldweg hinderten.
Klaus lächelte und blieb stehen; bisher war er neben Isabella einhergeschritten.
„Die armen Sträucher!“ sagte er bedauernd. „Ich will nicht die Veranlassung sein, daß noch mehr ge-

kniet werden. Ich werde mit meiner Gegenwart noch länger lästig fallen, da ich fühle, daß ich mir die allerhöchste Ungnade zugezogen habe.“

Lächelnd erwiderte er den Bornesblick des verwöhnten Mädchens. Isabella stampfte mit dem Fuße auf und wandte sich halb ab.

„Aber, Herr Baron, das dürfen Sie nicht denken.“ bemerkte Adele sanft. „Nicht wahr, Belle?“

„Wenn sich der Herr Baron gekränkt fühlt, kann ich es nicht ändern.“ antwortete Isabella abweisend.
„Da hören Sie mein Verdammsurteil, Fräulein Adele! Auf Wiedersehen denn!“ Er verneigte sich, drückte Adele herzlich die Hand und blickte erwartungsvoll auf Isa, die ihm noch immer den Rücken zugekehrte.

„Adieu!“ sagte sie kurz.
„Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein, und hoffentlich bei besserer Laune!“
Darauf wandte er sich lächelnd ab.

An Isabella hefte alles vor mühsam unterdrückter Erregung. Unwillkürlich ballten sich ihre Hände. Ihr Stolz war auf das empfindlichste gekränkt. Widerspruch war ihr noch nie geboten worden. Alle hatten sich bisher bedingungslos ihrer Ansicht gefügt; ihre Äußerungen waren als geistvoll bezeichnet oder als richtig belacht worden — und der verarmte Baron, dessen Rolle in der Gesellschaft ausgespielt war, hatte es gewagt, sie wie ein Schulmädchen abzulanzeln und sie dann stehen zu lassen! Und der Grund? Däuerlich!

Wieder stampfte sie mit dem Fuße auf und riß die Blätter von den Zweigen. „Unerschrocken!“ rief sie zwischen den Bäumen hervor.

Adele schob ihren Arm unter den Isas und strich begütigend über ihre Hände.
„Komm, Belle, laß uns weiter gehen! Oder wollen wir lieber umkehren? Ich kann dir nicht sagen, wie leid mir dieser Zwischenfall tut, und ich bin sogar zum Teil daran schuld.“

„Damit quäle dich nicht, liebe Adele. Aber einer famosen Baron scheint eine gute Dosis Selbstverurteilung und Annäherung zu befehlen — und er ist doch ein richtiger Lumpenbaron.“

Adele zuckte unter dem rohen Wort zusammen. „Isabella“, sagte sie leise mahnend, „er kann doch nichts für seine Lage.“

„Dann soll er sich nicht so aufspielen! Er glaubte wohl, mir zu imponieren, dieser Herr von Habenicht! Däuerlich, ein Mann von solcher Sentimentalität! Bei Papa würde er mit seinem Humanitätsdusel schon ankommen! Er tat es auch nicht um dieser Leute willen — nein, um mich zu brüskieren, zu demütigen, mir eine Lehre zu geben! Ich habe es wohl gemerkt, und das ist es, was mich so empört.“

Schnell und aufgeregte sprach Isabella, mit bebender Stimme, sie konnte sich nicht beruhigen. Wie kalt und überlegen er gesprochen, als er ihren „zukünftigen Gatten“ bedauerte, als ginge ihn das nichts an. Und sie hatte doch gedacht, — und er auch — daß er —

Sie brühte die Hände gegen die Augen. O, diese Demütigung! Wenn sie sich dafür rächen könnte! Sie konnte nicht so schnell vergessen. Sie begegnete Klaus in unartiger, trotziger Weise, worüber dieser lächelnd und mit einem Achselzucken quitierte.

Die kindischen Ausfälle dieses verwöhnten Mädchens ernst zu nehmen, hielt er für unangebracht; das sagte er auch zu Adele, die die junge Freundin zu entschuldigenden Versuche.

„Fräulein Krüger ist außerordentlich temperamentvoll. Sie wird sich auch wieder beruhigen. Ich bedaure nur, daß sie so nachtragend ist, wodurch sie selbst am meisten leidet. Sie hat sich dadurch in den letzten drei Tagen ihres größten Vergnügens beraubt.“ Der Morgenröte! Aber ich fordere sie nicht dazu auf.

„Ach, tun Sie es doch“, bat Adele. „Sie wartet gewiß auf den ersten entgegenkommenden Schritt Ihrerseits; es war doch wirklich nur eine Lappalie, wodurch die Mißstimmung erzeugt wurde.“

„Fräulein Adele, so leid es mir Ihre Wege tun, aber Eigensinn unterläßt ich grundsätzlich nie! — Uebrigens kann ich Fräulein Krüger gar nicht auffordern, da sie Ihrem Herrn Vater erst gestern wieder einen Korb gegeben hat.“

(Fortsetzung folgt)

Henko

Henkel-Werke, Krefeld

Spart Seife und Seifenpulver!

Unverwendung von Henko bei der Wäsche verbilligt das Waschen.

Vorzügliches Einweichmittel.

Strümpfe verschiedenster Art in guten, vielfach selbstangefertigten Qualitäten, liefert billigst **Banze**, Laasphe, Bahnhofstr. 21 a. N. B. G a r n nehme ich zur Verarbeitung an.

**Nationalsozialistische
Freiheits-Bewegung Großdeutschlands.**

Donnerstag den 13. November, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Westfäl. Hofes in Laasphe und am
Freitag den 14. November, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Hotel Patt in Erndtebrück

Versammlung.

Es spricht
Landmesser Gärtner aus Münster
über
„Der völkische Freiheitskampf“.
Eintritt frei! Aussprache!

Bekanntmachung

Die Wählerlisten für die am 7. Dezember 1924 stattfindenden Reichs- und Landtagswahlen liegen im Rathaus, Zimmer 2, vom 15. November bis einschließlich 22. Novbr. 1924 an Wochentagen von 8 1/2 — 1 Uhr und 3 — 6 1/2 Uhr, am Sonntag den 16. November und am Bußtag den 19. November 1924, von 10 — 12 Uhr vormittags, zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 22. 11. 1924 bei dem Unterzeichneten schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

Laasphe, den 11. November 1924.
Der Magistrat: E. Mittelman.

Großes Lager in
= Zöpfen =
auch unter Mitverarbeit. eigener Haare.
Puppenperücken, Haaruhrletten
usw. bitte jetzt schon in Auftrag zu geben.

Aug. Wehn, Friseur, Laasphe
Königsstraße 34.
Lager in Parfümerien, Toilette-Artikel,
Haarschmuck, Gummiwaren.
Annahmestelle zum Schleifen von Rasiermessern.
Reparaturen an Haarschmuck.
Mäßige Preise.

Petringoten
der Spar-, Regulier-, Heiz- und
Kochofen für jeden Raum.
Bis 60% Brennstoffersparnis!

Billigste Preise.
Carl Manneschmidt,
Laasphe, Telefon 63.

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)

Pianos Flügel-Harmoniums
direkt an Private frei Haus.
Auf Wunsch Patenzahlung.
Roth & Junius
Filiale: Berlin Hof-Piano- und Flügel-Fabrik
Gartenbergstraße 14. **Hagen-West** Bahnhof-
NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Grammo- Straße 29.
phone mit Schallplatten.



**Die 5. große allgemeine
Geflügel-Ausstellung,**
veranstaltet vom
Berein für Tierzucht u. Geflügelzucht in Siegen
findet vom 6.—9. Dezember ds. Js. in der Turnhalle
des Siegener Turnvereins, Nordstraße, statt.
Auch Nichtmitglieder können ausstellen.
Anmeldepapiere sind zu haben bei: **Heinr. Lohberg,**
Siegen, Leimbachstr. 14.
Anmeldebeschluss: 20. November.

Käse.

Schweizer- Tilsiter- Edamer- Allgäuer- Limburger-	Emmentaler- Camembert- Romatour- Harzkäschen Kräuterkäse.
--	--

**Landbutter, Süßrahmbutter
Margarine, Kokosfett.
Fischkonserven, Fischmarinaden
Bücklinge, Salzheringe**
empfehlen in la. Qualität
Max Schröder,
Laasphe, Königsstraße 40.

40% Baukosten-Ersparnis
am Rohbau u. mehr erzielen Sie bei Verwendung meiner
„Berbet“-Zementbohl- u. Vollbohl-Steine

Kürzeste Bauzeit. Sofort lieferbar in
technisch einwandfreiem, staatl. geprüften und
zugelassenem Material. Preisberechnungen und
Verseglpläne kostenlos.

Ferner empfehle ich:
Zement-Schlacken-Steine im Normal- und
Schwemmsteinformat, höchste Druckfestigkeit, zahl-
reiche Zeugnisse u. staatl. Druckatteste zur Ver-
fügung.
Zementwerksteine in jeglicher Bearbeitung u. allen
Farben, nach Zeichnung und Angabe Treppentufen,
Fenster-Sohlbänke, Tür- und Fensterfüllzüge,
Schornsteinsteine, Wanddielen 6 cm stark, Garten-
u. Wäpchepposten, Bürgersteigplatten, Zement-
platten- und Rohre in jeder Größe und Stärke.
Denkmäler und Grabeneinfassungen, nach Zeich-
nung, in Granit- und Muschelschaleausführung
Sandbruchsteine, rau und bearbeitet, jedes
Quantum aus eigenen Brähen sofort lieferbar

W. Münscher, Marburg (Lahn)
Baugeschäft und Kunststein-Fabrik.
Fernruf Nr. 274 Fernruf Nr. 274

Schuhwaren aller Art
in reicher Auswahl und zu soliden Preisen
finden Sie bei
Friedrich Schäfer, Laasphe,
Königsstr. 42. Königsstr. 42.

Marburger Bank
e. G. m. b. H.
Marburg, Am Grün 18.

Hiermit lade ich die Mitglieder zu der am Montag,
den 17. November 1924, nachm. 5 Uhr im Hotel
Freidhof, Kasernenstraße 3 stattfindenden
**Außerordentlichen
Mitglieder-Versammlung**
ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Goldmarkbilanz u. Aufwertung.
2. Berichte des Aufsichtsrats über die erfolgte gesetzliche Revision.
3. Umstellung des Pensionsstatuts auf Reichsmark.
4. Verschiedenes.

Marburg, den 7. November 1924.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Ed. Uth, Justizrat.

Für die Ehrungen, die mir aus
Anlaß der Versetzung nach Lennep
ermiesen worden sind, spreche ich
Allen meinen herzlichsten Dank aus.

Otto Becker,
Eisenbahningenieur.

Bekanntmachung.

Die **Stimmlisten** des diesseitigen Gutsbezirks für
die am 7. Dezember ds. Js. stattfindenden Neuwahlen zum
Reichstage und preussischen Landtags liegen in der Zeit
vom 15. November bis 22. November 1924 einschl. an
Werktagen von 8—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachm.
und am Sonntage von 12—1 Uhr mittags zu jedermanns
Einsicht aus und zwar:

- a) von den sämtlichen Besitzungen des Gutsbezirks im
Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Wittgenstein
(Rentkammergebäude).
- b) außerdem die 2. Ausfertigung von den in Schwarzengau
belegenen, zum Gutsbezirk gehörigen Besitzungen und
dem Schulhaus zu Christiansd.: in dem Geschäfts-
zimmer des Amtsbeigeordneten Paletta zu Schwarzengau.

Wer die Stimmlisten für unrichtig oder unvollständig
hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei
dem Unterzeichneten schriftlich anzeigen oder zu Protokoll
geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht
offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

Wittgenstein, den 7. November 1924.
Der stellv. Gutsvorsteher:
Rühm.

**Bis Simpler
Motorräder.**

3 1/2 PS. 3-Gang-Getriebe.

Generalvertreter:
Adolf Michel, Weidenau.

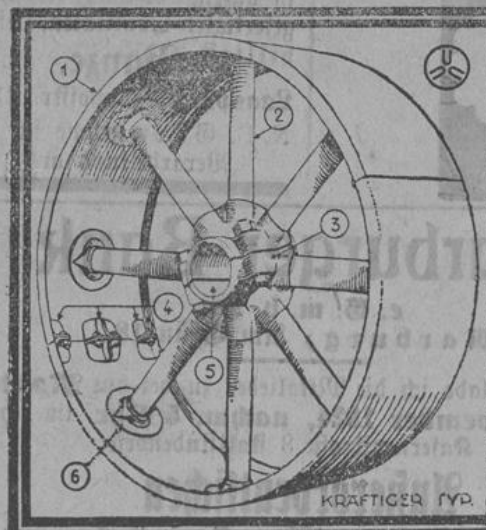
Bezirksvertreter:
Wilh. Schröder, Laasphe,
Bahnhofstraße. Telefon 72.

Pinoletum

Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Muster durchgehend und bedruckt,
in verschiedenen Größen.

Josef Klein, Siegen
Röblenzerstr. 6. Telefon 981.
Muster und Angebote jederzeit zu Diensten.

DIE UNION-STAHLRIEMENSCHLEIBE NACH DEN D.J. NORMEN.



Wesentliche Konstruktionseigenheiten:

1. Kranz ist umgebördelt.
2. Arme sind hohl.
3. Nabe ist hohl.
4. Sichere Laschenverbindung.
5. Auswechselb. Einlegebüchsen.
6. Neue Kragenrosette.
7. Keine Nieten, sämtl. Einzelteile sind elektrisch geschweisst.

Baustoff:
Ia. Siemens-Martin-Stahl.
Bedeutend billiger und leichter
als gusseiserne Riemenscheiben.

DEUTSCH-LUXEMB. BERGWERKS- u. HÜTTEN- A.-G.
DORTMUNDER UNION, DORTMUND.

Verkauf ab Lager Siegen durch
Weberwerke Siegen (Post Weidenau-Sieg).

Es ist der Wunsch jeder Frau

einen schönen Pelz und einen flotten Pelzhut
zu haben. Besichtigen Sie mein Angebot darin.

Meine Auswahl in
Regenschirmen, Herrenhüten, Mützen, Handschuhen
ist sehr groß. Solide Preise.

Ludwig Schröder, Laasphe.

Stadtverordnetenversammlung
am Freitag den 14. Novbr. 1924, nachm. 6 Uhr
im städtischen Sitzungssaal.

Tagesordnung:

1. Beherbergungssteuer.
2. Erwerbslosenfürsorge.

Geheime Sitzung.

Laasphe, den 11. November 1924.

Der Stadtverordnetenvorsteher:
Sahmannshausen.

Bestecke.

Fabrikat:
Württembergische Metallwarenfabrik,
Geislingen.

Alpaca poliert.
Alpaca versilbert,
oxydiert und poliert.

Besteckkästen und Etui
in jeder gewünschten Zusammenstellung.

Bernhard Baumann, Uhrmacher

Königstr. 39 Laasphe Telephon 71

Prima Rotkohl und Zwiebeln

(Haltbare Winterware)
eingetroffen.

Gärtnerei A. Braun

Inh. A. Frigger,
Laasphe.

Empfehle mich für
Privat-
Schlachtungen

aller Art.
Mejger Danovsky,
A. Laasphe,
Haus-Nr. 62.

Überzeugen Sie sich
erst zwanglos über Aus-
wahl u. Preise meiner

Tapeten,

ehe Sie von auswärts
beziehen.

C. Kämmerer,
Laasphe, Bahnhofstr.

Durch Fernsprecher

werden Anzeigen nur in
dringenden Ausnahmefällen
angenommen. Für Dr.
fehler wird dabei keinerlei
Verantwortung übernommen.

Geschäftsstelle der
Wittgensteiner Zeitung.

2 Schafe

zu verkaufen.
Laasphe, Königstr. 42.



Versäumen Sie nicht, sich zu überzeugen!

Sie finden Qualitätswaren
zu Konkurrenzpreisen bei mir.

Ich biete an:

- Rohneffell, 80 cm breit, in 3 Qualitäten,
- Rohneffell, 160 cm breit, in 2 Qualitäten,
- Haustuch, 80 und 160 cm breit,
- Hemdentuch in verschiedenen Qualitäten,
- Rohkörper, 80 cm breit, gebleichte und ungebleichte Ware,
- Hemdenflanelle, 80 cm breit, gestreift und kariert,
- Bettuchbiber, 150 cm breit,
- Bettuchleinen, 150 cm breit,
- Bettbarchent, 130 und 160 cm breit, das Beste vom Besten,
- Bettendamast, 160 cm breit, in weiß und rot, sehr schöne Muster,
- Bettstamosen u. Bettkattun, 80 cm breit,
- Betttücher, wollene, in bunt, 150/210,
- Sacquard-Decken, im Paar zusammenpassend,
- Flanelle, schwere, einseitige u. doppelseitige, für Unterröcke u. -Hosen,
- Belours in prachtvollen Mustern für Kleider und Blusen,
- Schürzenstamosen
- Kleiderstamosen
- Schürzendruck
- Kleiderdruck
- Mannshemden, fertige, in Flanell und Tricot,
- Mannsjacken, schwarze, gestricke, ein- und zweireihig,
- Herren-Unterhosen in Tricot,
- Damenschlupfhosen,
- Pilothosen in allen Größen und verschiedenen Qualitäten,
- Manchesterhosen in allen Größen,
- Zwirnhosen in allen Größen,
- blaue Überhosen,
- blaue Jacken,
- gestreifte Hosen, von den einfachsten bis zu den feinsten,
- Herren-Anzüge mit tadellosem Sitz und Schnitt,
- gestricke Kinderanzüge,
- gestricke Kinderkleidchen,
- Sweater in allen Größen,
- Schals, Garnituren, mit passender Mütze dazu,
- Strickwolle in grau, schwarz und braun,
usw. usw. usw.

Heinrich Sonneborn,

Königstraße 41 Laasphe Telefon 191

Baugrundstück

in Laasphe zu kaufen gesucht.
Steinacker, Brühl oder
zwischen Landwirtschaft bedor-
zugt.

Zu erst. in der Geschäftsst.
der Wittg. Btg.

Ein Wurf schöner, 6 Wochen
alter

Ferkel

steht zum Verkauf bei
Heinrich Grübener
zu Stünzel.

Offerierte alle Arten und Sorten:
Obstbäume in jeder Preislage und Stärke,
sowie Coniferen, Alleeabäume, Zier-
kräuter und Beerenobst.

Spezialität:

Neuanlage von Parks, Villen-,
Haus-, Obst- und Gemüsegärten.

Kostenanschläge werden jederzeit unent-
geltlich angefertigt.

Joh. Balzer, Gartenbaubetrieb,
Buchanan, Ars. Biedenlopf, Tel. 15 Buchanan